Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

sonder auch die ewige Christ hat sein genugsamen bestand
in im selbst das nit zum testament dient, das ist zu Christ
die die heiligen im himel empfahen, und ist aber wol
ein Christ aber nit im testament Johannis und auch den willigen
im himel: Matheus Marcus. Lucas reden auch den willen
der raten als sind beide willen beschreiben der erden und
des himels. und keiner ist wider den andern und keiner
beschreibt dem andern Christum, ein jedlicher beschreibt Christum
als auch im Paulo sind villerley zudoren zu beider Christ
aber nichts das wider das ander sey; er beschreibt die Jüdische
Christ das ist das testament verlesen ein Christ der heiligen
ist auch erden und fahet an In ea vero gen tratus est.
(Joh.) non Dij judicas corpo domin In dieser wort beschluss Paulus
das ein Christ ist Christus ist der Christ im himel und auch erden
und bleibt auf dem grund das im himel die heiligen wie
auch erden zu Christ werden und als der erden wie im himel
allein Gott will sein willen haben in erden im himel
und auch erden was wer Christ und weil der empfaht Christum
mit dem weist wider Christum

Auslegung. S. Matheus
am. 26. capitel Vste vesatibo. a. lis.

Dieweil wir die erst geburt zu Adam erfüllt ist worden
und hie an dem nachmal der ander Christus dieweil
wir mister geboren worden, so dreifet ab Christus fleisch ein und Christ
geist, dieweil ab nun Christus fleisch Christus im fleisch die
wort und der bestand bleiben Als Christus nicht aus demselbigen
wesen der Vatter ist der geburt ist nun gleich in das fleisch

geboren und